



*"Die Bänkelsänger" vor Publikum
Radierung von Christian Wilhelm Ernst Dietrich um 1740*

Hartelsteiner Bänkelsänger

Aus einer Laune heraus

entstand die Idee von einer Gruppe von Sängern, die zum 50-jährigen des TTC-Schwirzheim einen kleinen Beitrag leisten wollten.

Die erste Melodie „Mein kleiner grüner Kaktus“ wurde gleich mehrfach durch Texte verunstaltet.

1. für die Tischtennispieler
2. Zur Vorstellung des Namens „Bänkelsänger“
3. zur Neueröffnung des Gemeindesaales und zum neuen Wappen der Gemeinde.

Mit den Jahren wurden bekannte Schlager nachgesungen und zu bestimmten Anlässen auch besondere Texte verfasst.

Die Doku der Texte bezieht sich nur auf neue Bänkelsänger Vorträge, die sich auf „**Schwirzheim und seine Geschichte**“ (*nicht ganz ernst genommen*) beziehen.

Dabei bin ich mir als eingeeirateter Fremdling bewusst, dass ich mich nicht in der Gedankenwelt eines eingesessenen Schwirzheimers auskenne geschweige dann die Psyche eines Schwirzheimers verstehen kann.

Sehen sie also meine Texte als die eines Betrachters an der für den Ernst der Lage kein Verständnis hat.

Aufteilung in Abschnitte:

- A. Schwirzheimer Geschichten
- B. Karneval
- C. Zu persönlichen Anlässen

Wir sind Tischtennispieler (Melodie: Mein kleiner, grüner Kaktus)

*Refr. Wir sind Tischtennispieler, wir spielen im Verein
holeri, holeri, holero.*

*Wir trag'n ein schwarzes Trikot, ja so was, das ist fein
holeri, holeri, holero.*

*Haben wir dann gewonn`n, dann ist die Freude groß,
dann sagt ein Jeder: In dem Schwirzheim ist was los!*

*Wir sind Tischtennispieler, wir spielen im Verein
holeri, holeri, holero.*

1. Gold'ne Pokale, zum X-ten male,
Medaillen von großen Turnieren.
Schläger und Griffe, Hölzer, Beläge,
das woll`n wir alles ausprobieren.

Refr. Wir sind Tischtennispieler,...

2. Und ist in Schwirzheim, mal kein Tischtennis,
dann ist das auch nicht weiter schlimm. Denn
dann gehen wir trotz alledem noch
zu dem Gemeindesaale hin.

Refr. Wir sind Tischtennispieler,.

3. Mein liebes Frauchen sei mir nicht böse das
ich noch nicht zu Hause war.
Ein kleines Bit-chen op Feggen Pittschen
ousen TTC - Schwirzheim - Star.

Refr. Wir sind Tischtennispieler,...

4. Und sind wir dann auch einmal gestorben
dann ist das auch nicht ganz so schlimm.
Dann nehmen wir ihn, unseren Schläger
auch noch mit in den Himmel rin.

Refr. Wir sind Tischtennispieler,...

Wir sind die Bänkelsänger (Melodie: Mein kleiner, grüner Kaktus)

1. Unsere Väter, das weiß ein Jeder,
Sie war'n die Hartelsteiner Narren.
Mit Narrenkappen, Humor und Lachen
erzählten sie die tollsten Sachen.

*Refr: Wir sind die Bänkelsänger, wir treten auf im Chor
holeri, holeri, holero.*

*Erzählen wir Geschichten, spitzt Jedermann sein Ohr
holeri, holeri, holero.*

*Treffen wir mal den Ton, dann ist die Freude groß,
dann sind die Hartelsteiner wieder mal famos!*

*Wir sind die Bänkelsänger, wir treten auf im Chor
holeri, holeri, holero.*

2. Ab siebzehnhundert, nach dem Kalender
ziehn wir herum durch West und Osten.
Aus alten Zeiten, euch zu erzählen
uns fragen was die Welt mag kosten.

Refr.: Wir sind die Bänkelsänger, ...

3. Wir haben heute was zu berichten
Legenden sich um Heimat ranken.
Woll'n nicht vergessen, schöne Geschichten
und wem wir unser Glück verdanken.

Refr.: Wir sind die Bänkelsänger, ...

Ein neues Wappen Melodie: Mein kleiner, grüner Kaktus

1. Ein neues Wappen jetzt kann es klappen.
Wir zählen zu den großen Tieren.
Ritter und Drachen, Doref on Jrawwen
jetzt kann uns kaum noch was passieren.

*Refr.: Wir sind die Bänkelsänger, wir treten auf im Chor
holeri, holeri, holero.*

*Erzählen wir Geschichten, spitzt Jedermann sein Ohr
holeri, holeri, holero.*

*Treffen wir mal den Ton, dann ist die Freude groß,
dann sind die Hartelsteiner wieder mal famos!*

*Wir sind die Bänkelsänger, wir treten auf im Chor
holeri, holeri, holero.*

2. Im schönen Schwirzheim auf der Empoore
steht oben hoch im stolzen Saale.
Der Burjermeister mit seinen Räten;
sie schau'n auf ihre Untertaanen.

Refr.: Wir sind die Bänkelsänger, ...

3. Heut wird gefeiert, bis früh um viere,
das schaffen wir in jeder Lage
Prosit ihr Narren, mit Wein und Biere
das steht für Schwirzheim außer Frage.

Refr.: Wir sind die Bänkelsänger, ...

Ous Schwirzem (Melodie: Trumpet voluntary)

*Refr.: Hey ass daat Dorref wao et ous jut jeet,
hey se mier oppjehowwen on deheem.
Joa, hey ze Schwirzem sen mer all doabey,
hey jet jefeyert bas mour frih em drey.*

1. Ferm jeschafft on sech net jeschount
doabey emmer jut dropp, matt neyst jet am Hut.
Wenn eenen feste schaffen deet,
doabey och mol en Spaaß versteeht.

Refr.: Hey ass daat Dorref ...

2. Op Hartelsteen han mer daat jeliert.
waen schafft doa emmer juut, och feyere dout.
Waat jemaach ass, daat ass jemaach.
Mour ass alt rem en neyen Daach.

Refr. Hey ass daat Dorref ...

3. Hock ass hock, et jet neyst jedoun
Mier laachen ous frouh, ees__ nemmen sou.
Jut jelount sou sen mier bekaant.
Liev Leck: Et jet hock net jeraant.

Refr. Hey ass daat Dorref ...

Und was bleibt ist die Liebe Henry Valentino (geändertet Text)

*Und was bleibt ist die Liebe, und was bleibt ist die Liebe,
und was bleibt ist die Liebe, und was bleibt ist die Liebe.*

1. Über Schwirzheim auf Hartelstein, stand ich einmal mit dir.
Eine Kraft die hat uns geführt, die ich immer noch spür.
Da ist etwas das größer ist, größer als wir es selbst sind.
Menschen kommen und Menschen gehn;
ihre Spuren verweh'n.

*Und was bleibt ist die Liebe, und was bleibt ist die Liebe,
und was bleibt ist die Liebe, und was bleibt ist die Liebe.*

2. Unsre Haimat ist nicht passee, hier zu leben ist leicht.
Wenn auch viel in der Welt geschieht,
Schwirzheim bleibt unerreicht.
Neue Häuser und neues Glück,
doch ein Blick auf die Welt zeigt:
Menschen kommen und Menschen gehn;
ihre Spuren verweh'n.

*Und was bleibt ist die Liebe, und was bleibt ist die Liebe,
und was bleibt ist die Liebe, und was bleibt ist die Liebe.*

*Und was bleibt ist die Liebe, und was bleibt ist die Liebe,
und was bleibt ist die Liebe, und was bleibt ist die Liebe.*

Burg Hartelstein

Melodie: Du hast mich tausendmal belogen

1. Wir singen von Burg Hartelstein.
Sie ist nicht mehr. Kann das sein?
Das war doch total Abriss pur.
Manchmal frag ich mich: Warum nur?

*Refr.: Du hast mich tausendmal betrogen,
du hast mich tausendmal verletzt.
Du bist zu mir hier hoch gezogen,
meine Mauern sind zerfetzt.
Du warst der Sturm in meinen Wänden,
hast ein Feuer in mir entfacht.
Ich würd es wieder tun mit dir, heute Nacht.*

2. Suche deinen Turm, such nach dir.
Tag und Nacht fehlst du mir.
Wer schützt mich wie du vor dem Feind?
Du warst meine Burg: Hartelstein.

Refr.: Du hast mich tausendmal betrogen,...

3. Du unser Stolz, Hartelstein.
Ohne dich sind wir allein.
Wo bist du, wenn ich von dir träum,
wo bist du wenn ich heimlich wein'?

Refr.: Du hast mich tausendmal betrogen,...

Refr.: Du hast mich tausendmal betrogen,...

Hartelstein, -stein, -stein

Melodie: Loreley remake

1. Jeder wollt Ritter sein doch die Burg war nicht mehr frei
denn sie hat nur einem gehört.
Doch der zog in den Krieg und er kehrte nicht mehr heim,
Es gab nichts mehr was ihr noch blieb.
Und sie stand auf einem Felsen überm Tal,
in dem schönen Eifel-Land.
Und dort trieb sie ihr Spiel, wer in ihre Nähe kam,
der begab sich in die Gefahr.

Refrain:

*Hartelstein -stein -stein, unter dir da liegt Schwirzheim.
Wie ein trautes Heim in dem schönen weiten Land.
Hartelstein -stein -stein, über dir der Sonnenschein
und das viele tausend Jahr.
Hartelstein -stein -stein, Menschen geh'n an dir vorbei
doch wer zu dir zieht, wird verzaubert durch dein Lied.
Hartelstein -stein -stein, viele kehrten nicht mehr heim
aber lang, lang, lang ist's her.*

2. Auch die Grabenmänner, sie wollten Ritter sein
denn die Burg vergaßen sie nie.
Und so zogen sie los zu der stolzen Hartelstein,
schon von Weitem hörte man sie.
Und sie standen vor dem Felsen überm Tal,
und der Burg aus hartem Stein.
Doch verschlossen das Tor für die Grabenmännchen war,
denn sie hatten zu wenig Wein.

Refrain: (letzte Hälfte 1/2 Ton höher)

I'm born again (nach Art von Boney M)

1. Als Junge mit 20, da heißt es: - Du musst jetzt wohl geh'n.
Wenn du Dich auch endlos - allein fühlst, es wird weiter geh'n.
Was Dir fehlt ist der Mut. - Dich wehren, fällt dir das so schwer.
Hast Du daran - schon jemals gedacht, - im Dunkel - der Nacht.
So ging ich - beruflich zu zeigen: - Was ist mit mir los?
Ja ich weiß den Tag noch, - und dachte: Was mach ich hier bloß?
Und es war alles neu. -
Mein Leben, es füllt sich mit Sinn.
Hier sind Menschen,- die mich gut versteh'n.-
Ich hab es - geseh'n.
Ja das war mein Anfang - vor so vielen Jahren
Ich fühlte schon damals: - Hier bin ich daheim.
Und wusst' ich nicht weiter, - man hat mir geholfen.
Ich habe bis heute - die Zeit nicht bereut.

-----*Vier Zeilen instrumental*-----

(½ Ton höher)

2. Im Dunkel- der Nacht brennt ein Licht- Du hast es geseh'n
wir werden gemeinsam - den richtigen Weg weiter geh'n.
Gib nie auf und sei stark - hilf selber dem Glück auch mal nach
und du siehst wie - ein Morgen erwacht-
aus dem Dunkel - der Nacht
und du siehst wie - ein Morgen erwacht-
aus dem Dunkel - - der Nacht.

Gimme Hopp Schwirzheimer Text: unbekannter Verfasser

*Gimme Hopp Schwirzheimer, Gimme Hopp Schwirzheimer,
Hopp für Neubaugebiet.*

1. Die im Graben haben die besten Spieler,
die im Dorf saufen ganz schön schnell.
Die aus Duppach, die rasen durch unser Dorf -
aber wir haben das Europahaus.
Die Gemeinde, die hat ein Baugebiet,
Richtung Duppach, die neue Front.
Doch die Schwirzheimer haben keinen Mumm. -
An die Front, da will keiner bau'n.

*Refr.: Gimme Hopp Schwirzheimer, Gimme Hopp Schwirzheimer,
Gimme Hopp Schwirzheimer, Dorfvergrößerung.
Gimme Hopp Schwirzheimer, Gimme Hopp Schwirzheimer,
Hopp für Neubaugebiet.*

2. Die Weinsheimer haben Arbeitsplätze,
die Büdesheimer einen Mädchenchor.
Die Wallersheimer schulen auf Apostel um,
aber wir sind das schönste Dorf.
Unsere Bauern, die sind längst auf Diät,
irgendwann gibt es sie nicht mehr.
Dafür Ferien am Nordeifelpark -
doch der Radwegplan hats schwer.

Refr.: Gimme Hopp Schwirzheimer ...

3. In Dortmund, da spielt man Fußball,
in Münschen das Finanzamt aus.
Bei uns gibt's Tischtennis, Trial und Tanz -
und manchmal auch Applaus.

Refr.: 3 x Gimme Hopp Schwirzheimer ...

Verarbeitung der pastoralen Misere in der Pfarreiengemeinschaft Prüm.

Ich wär` so gern Pastor in Prüm Musik: Martin Graf/Bläck Fööss

*Refr.: Ich wär` ich wär' so gern so gern Pastor in Prüm
das wär ja zurzeit - wohl eine prima Sach.
Ich wär` ich wär' so gern so gern Pastor in Prüm
davon träume ich - so manche lange Nacht.*

1. Basilika neu streichen, die schwarzen Löcher weißen,
lass Licht herein, das Helle, an jede finstre Stelle.
Die Orgel, die soll bringen, die Gläubigen zum Singen.
Die Heizung mal studieren, dass Menschen nicht erfrieren.

Refr.: Ich wär` ...

2. Das Personal mal lehren, wie neue Besen kehren,
ohn' Tränen zu vergießen den Räten mal was drießen.
Alt' Seilschaften zerreißen, die Zäh'n zusammen beißen.
Die Geister von Bertrada, hinaus mit euch! Trarara.

Refr.: Ich wär` ...

3. Das Umland nicht vergessen, mit Feiern und mit Messen,
lass Prümer Sünder schwitzen, mit Weihwasser bespritzen.
Beten für die Kopfkranke, ohne sich zu zanken.
Vergebung dann schenken, mit Weihrauch rum schwenken.

Refr.: Ich wär` ...

Schmucki, ach Schmucki (Musik: Hermann Leopoldi)

1. Die Messendienermütter, so kess und gut im Futter,
sah'n einen Vinzentermann so jung und fesch das macht sie an.
Sie folgten seiner Fährte, weil sie ihn so verehrten,
bis in das Kloster Niederprüm dort sprachen sie zu ihm

*Refr.: Schmucki, ach Schmucki! Fahr' ma nach Kentucky.
In der Bar Old Shatterhand, da spielt a Indianerband.
Dann in die Pampas, auf a Flaschen Champas.
Um halber achte geht der Zug: Wir hab'n gesprochen. Hugh!*

2. Das ist, so sprach er schnippisch, für solche Weiber typisch.
Ich fahr' doch nicht mit Frauen weg,
das hat doch wirklich keinen Zweck.
Anstatt mir nach zu blicken kauft lieber mir nen schicken,
nen Schal von der Borussia, dann bin ich für euch da.

Refr.: Schmucki, ach Schmucki! ...

3. Lässt du dich nicht erweichen, werden wir dich bestreiken.
Wer soll die Messe dienen heut, die Kinder haben keine Zeit.
Sag Ja jetzt ohne Pause, sonst bleiben wir zu Hause.
Hältst deine Mess' mit Alten pur die sterben aus im nu.

Refr.: Schmucki, ach Schmucki! ... (1/2 Ton höher)

4. Ihr wollt mich wirklich quälen, werd's meinem Gott erzählen.
Wenn ich ihm beicht' nach Himmelhoch,
schickt er mir einen Engel nach.
Als Richter für die Braven wird er euch furchtbar strafen.
Das kann ich wirklich nicht riskiern,
drum lass ich mich bekehrn.

Refr.: Schmucki, ach Schmucki! ...

**Zum Gedenken an die Zeit des Wiederaufbaues und das Auftreten der „Neureichen“ auf dem flachen Land.
Beispielhaft: Die AEG als Jagdpächter in Schwirzheim und Umgebung.**

Moritat zur Zeit des Oberförster Schleif:

- 1.,.,., Ich schieß' den Hirsch im wilden Forst, im tiefen Wald das Reh,
den Adler auf der Klippe Horst, die Ente auf dem See.
Kein Ort der Schutz gewähren kann, wo meine Büchse zieht
|: und dennoch hab ich harter Mann die Liebe auch gefühlt.:|
- 2.,.,., Kampiere oft zur Winterszeit in Schwirzheim auf der Kopp.
Habe trotz Eis und tiefem Schnee den Weg dorthin gemacht.
Im Walde schlief ich tief und fest von Sorgen unberührt
|: und dennoch hat die harte Brust die Liebe auch gespürt.:|
- 3.,.,., Der Jäger Krell war mein Gesell, der Belter Schorch mein Mann;
so fängt der Tag mit Hundsgewell, die Nacht mit Hussa an.
Ein Tannreis schmückt, statt Blumenzier, den schweißbefleckten Hut.
|: und dennoch schlug die Liebe mir ins wilde Jägerblut.:|
- 4.,.,., Und wenn beim Schüsseltreiben dann der Schnaps in Strömen fließt,
sind Brüder wir mit Herzlichkeit, was Jung und Alt genießt,
und sind mit allem Glück vereint, dass nur auf Erden ist.
|: als wenn der allerbeste Freund mich in die Arme schließt.:|

Moritat zur Zeit des großen Reviers:

1. Was schleicht dort im nächtlichen Walde
so katzenartig daher
Wer hält in seiner Rechten,
so fest den Krug Steinhäger?
Wer hält in seiner Rechten,
so fest den Krug Steinhäger?
2. Da tritt aus dem nahen Gebüsche,
Forstmeister Schleiff hervor.
Er wittert nach allen Seiten,
hebt stolz sein Gewehr empor.
Er wittert nach allen Seiten,
hebt stolz sein Gewehr empor.
3. „Halt Bursche. Die Flasche heraus,
so tönt es von drüben her.
Den Steinhäger such ich schon lange,
von der Stelle kommst du mir nicht mehr.
Den Steinhäger such ich schon lange,
von der Stelle kommst du mir nicht mehr.
4. Der Schnapsdieb der gibt keine Antwort,
der Krug wird schon warm in der Hand.
Ein Knallen und gleich drauf ein Aufschrei,
der Steinhäger fließt in den Sand.
Ein Knallen und gleich drauf ein Aufschrei,
der Steinhäger fließt in den Sand.
5. So wurd mancher Bock hier geschossen
viel Hirsch und Reh waren feil.
Da hatte man Grund um zu feiern.
Ein Prosit und Waidmannsheil.
Ein Prosit und Waidmannsheil.

... karnevalistisch

Titicacasee

1. Mier sen die Hartelsteiner Sanger
mier treden opp an jidder Eck.
Mier hann ke Jeld on keen Verwaandten
on an der Liebe niemols Jleck.
Jefallen ous schwirzemer Madcher
daan holle mier ees jaanz dierf Lofft,
daan sange mier, daan sange mier,
daem Madchen ees jet virr.

*Refr.): Die Vogelein, die Vogelein vom Titicacasee ...
die heben wenn die Sonne lacht,
das Schwanzchen in die Hoh.
Ach Magdelein, ach Magdelein,
wenn ich dich vor mir seh,
war ich so gern ein Vogelein vom Titicacasee. :|*

2. Moa kennt ous zweschen Koop on Ourbisch
ze Dackscheed on an Kastellaun
Mier woaren och alt ees am Ouslaand
daat wor ze Duppich am Krees Doun.
Ejal woa mier och emmer sange
en Jiddereene wellt ous hann.
On hat dier Lost, on set opp Zack,
daan sangt dach eenfach matt.

*Refr.: Die Vogelein, die Vogelein vom Titicacasee ...
Refr.: Die Vogelein, die Vogelein vom Titicacasee ...*

Der Grabenkönig (Die 3 Colonias)

Refrain:

*/: Irgendwann in meinem Leben will ich Grabenkönig sein
dann geht es mitten rein in den Graben, das muss sein.
Und die Grabenmännchen stimmen alle ein
Irgendwann da will ich Grabenkönig sein. :/*

1. In der Grabenbruderschaft Faulenbornius
ist das Schützenfest im Dorf jedes Jahr ein Muss.
Jeder will mal König werden, träumt schon jahrelang
Und auch ich weiß ganz genau: Einmal da bin ich dran.
Denn eins ist sonnenklar, mein Traum der wird bald wahr.

Refrain:

2. Jahrelang hab ich gezielt, mitten auf die zwölf.
Gings daneben dann gerufen: Faulenbornus hilf!
War Kassierer, Brudermeister, Fahnenträger dann
und auch an der Theke stand ich tapfer meinen Mann.
Denn eins ist sonnenklar, mein Traum der wird bald wahr.

*Irgendwann in meinem Leben will ich Grabenkönig sein
dann geht es mitten rein in den Graben, das muss sein.
Und die Grabenmännchen stimmen alle ein
Irgendwann da will ich Grabenkönig sein.
La la la la la la la la la la la la laa
La la la la la la la la la la la la laa
Und die Grabenmännchen stimmen alle ein
Irgendwann da will ich Grabenkönig sein.
Irgendwann da will ich Grabenkönig . . .*

Hoch soll er leben, hoch soll er leben. Drei mal hoch!
Hoch soll er leben, hoch soll er leben. Drei mal hoch!

Ich hab' dein Knie geseh'n:

1. Beim Trödler um die Ecke kaufte ich ein Grammophon,
es war ein echtes altes Stück vom Meister Edison.
Als ich zu Haus' den Staub entfernt', da habe ich geseh'n
es lag noch eine Platte drauf, seit 1910.

Refr.:

*/:Ich hab' Dein Knie geseh'n, das durfte nie gescheh'n.
Nun kann ich die versteh'n, die immer sagen,
Du bist wunderschön! :/*

2. Ich hab' zu Haus' ,ne Discothek, mit Quadrosound o-ho
und 400 LP's im Schrank, natürlich Stereo.
Doch wenn bei mir ,ne Party steigt,
fragt jeder Bitteschön,
darf ich an deinem Grammophon
mal an der Kurbel dreh'n?

Refr.:

*/:Ich hab' Dein Knie geseh'n, das durfte nie gescheh'n.
Nun kann ich die versteh'n, die immer sagen,
Du bist wunderschön! :/*

Skandal im Arztbezirk

1. In Schwirzheim steht`s Europahaus
doch Ärztehäuser bleiben raus,
damit in dieser schönen Stadt
die Krankheit keine Chance hat!
Doch jeder ist gut informiert
weil Resi täglich inseriert.
Wenn deine Frau dich nicht versteht
wie gut, dass Resi zu dir steht!
Und draußen in der großen Stadt
sind selbst die Therapeuten platt!
Skandal (Skandal) im Arztbezirk
Skandal (Skandal) im Arztbezirk
Skandal, Skandal um Resi!

2. Ja Resi hat ein Telefon
auch ich hab' ihre Nummer schon.
Unter 06-55-8
herrscht Konjunktur die ganze Nacht.
Und draußen im Hotel zur Post
fragt keiner, was die Suppe kost,
weil jeder den die Seele quält
ganz einfach Resi`s Nummer wählt.
Und draußen in der großen Stadt
sind selbst die Therapeuten platt!
Skandal (Skandal) im Arztbezirk
Skandal (Skandal) im Arztbezirk
Skandal, Skandal um Resi!

ROCK MI

1. Wenn de Boom zweschen Doref on Jrawwe steht
on alles em de Mädcher jeet,
sey sech am sexi Kledchen weysen,
mier Burschen uus de Doren reywen.

Auf gehts, ass et rem esou weyt,
auf gehts, hock jet neyst bereut.

*Refr.: Komm, weyss mer nach e besschen,
esch well et welle wossen,
rock mi heut Nacht.*

*Danz mer e bessjen Schieber,
udder waat ass dir lieber,
rock mi heut Nacht.*

*Mädche guck an meng Doren,
joa, hock jet net jellarren,
rock mi heut Nacht.*

*Drieh dich erem, drieh dich erem,
bass de Boddem kracht.*

2. Joa well fengt de Noacht sou richtich an,
de Möhnen grallen sech en Maan,
joa, daat muss moa sech jefallen loassen,
sey wollen et joa hock ees wossen.

Auf gehts, ass et rem esou weyt,
auf gehts, hock jet neyst bereut.

Refr.: Komm, weyss mer nach e besschen ...

Refr.: Komm, weyss mer nach e besschen ...

Bye, Bye ...

Bye, bye ihr Möhnen!

Wir hab'n euch tanzen geseh'n,
und eure Schönheit hat uns toll gemacht.

Wir hab'n im Traume

euch dann im Ganzen geseh'n,
das hat das Maß der Liebe vollgemacht.

Bei jedem Schritte und Tritte

biegt sich der Körper genau in der Mitte,
und herrlich, gefährlich

sind eure Busen, ihr Musen, zu sehn.

Bye, bye ihr Möhnen!

wir hab'n euch tanzen geseh'n.

Bye, bye ihr Möhnen, ihr seid wunderschön.



I will wieder haam

Langsam find der Tag sein End – und die Nacht beginnt
In Schwirzheim singen Bänkelsänger – „Blowin in the Wind“
Hab'n ihr schwarzes Hütchen auf – singen duu - du - duu
und die Leute geh'n vorbei, kaum einer hört noch zu.
Sie haben ihr Glück versucht – mit Musik, und mit Gesang
glaubten gar, sie schaffen es auf's Prümer-Rundschau-Titelblatt.
Aus der Traum! Da wird nix draus – kläglich bleibt als Rest
nur noch ein paar Lieder mal am Schwirzheim-Seniorenfest.

....

Wochenlang steh'n wir schon da / wochenlang plagen wir uns ab.
Schreien uns die Hälse wund / alles nur für diese Stund.
Kann man so bekloppt noch werd'n? / Wer will uns denn singen hör'n?
Langsam haben wir genug / fragen uns: Wann geht mein Zug?
Den ganzen Tag hör'n wir Radau / nur noch Karneval und blau
Musik von heute: Was ein Graus / ich krieg bald keinen Ton mehr raus.

*I will wieder haam, – fühl mi doo so allaan
brauch ka grossen Schein, – i will haam nach Hartelstein.*

In der Zeitung steht was drin / Fest-Jewell am Nürburgring,
da könnten wir noch groß was reißen / oder sollen wir drauf sch_ _ .
Gestern war ich beim Friseur / zeigt mir neueste Frisur
schwarze Glatze, grüne Haar / nicht mit mir - bei 70 Jahr.

*I will wieder haam, – fühl mi doo so allaan
brauch ka grossen Schein, – i will haam nach Hartelstein.*

Früher sangen wir im Graben / da waren wir noch hübsche Knaben
Einmal sangen wir im Dorf / das war dann der große Worf.
Wir brauchen keinen Orden hier / und wollen auch kein Souvenir
wir wollen nur das bisschen Geld / dann verlassen wir das Zelt.

*I will wieder haam, – fühl mi doo so allaan
brauch ka grossen Schein, – i will haam nach Hartelstein.
I will wieder haam, – fühl mi doo so allaan
brauch ka grossen Schein, – i will haam nach Hartelstein.
I will wieder haam, – fühl mi doo so allaan
brauch ka grossen Schein, – i will haam nach Hartelstein*

Et schwirzemer Liad *(frei nach Josef Huppertz)*

*Refr.: Am allerlierwsten kunn mier noa Schwirzem,
joa ze Schwirzem doa as et schoun.
Doa kaan mer fruh sen bass an de Moarjen,
joa zu Schwirzem sen mier deheem.
La la la la laa la la la laa.*

1. Mier woaren ze London on och alt ze Rio,
mier kuumen alt vill an der Welt eremm.
Awwer opp ehmohl han mier verlangert,
duu juff ous die jaanz Reeserei ze domm.

Refr.: Am allerlierwsten . . .

2. Schwirzemer Kopp on Schwirzemer Burrisch
On dobej daen Europasaal.
Schwirzemer Dorref on Schwirzemer Jrawwen,
woa jett et sou jett daan nach emohl.

Refr.: Am allerlierwsten . . .

3. Och wenn mier well nach lang net heem joan,
wolle mier daat eent nach soan,
mier haalen ijwisch ze ousem Schwirzem,
joa ze Schwirzem sen mier deheem.

Refr.: Am allerlierwsten . . .

... zu bestimmten Anlässen

Oh, Danny Boy

Frederick Edward Weatherley

1. Oh, Kostisch Boy, weit übers Tal;
sie rufen dich nach Haus.
Jetzt ist die Zeit, der Schule tschüß zu sagen,
oh Kostisch Boy du bleibst dir dennoch treu.
Sag dankeschön für all die guten Stunden.
Ein Wiederseh'n wird immer möglich sein.
Doch lassen heute wir dich weiterziehen.
Oh Kostisch Boy, oh kostisch Boy,
auf Wiedersehn.
2. Oh, Kostisch Boy, jetzt kannst du neu studieren,
stell deine Uhr noch ein mal ganz zurück.
Der Sommer ging, die Rosenblätter fallen.
Die Früchte reif, die Zeit der Ernte da.
Die neue Freiheit wirst du bald geniessen.
Wir sagen dir: Alles wird anders sein.
Gott schenk dir jeden Tag ein neues Leben.
Oh, Kostisch Boy, wir wünschen dir viel Glück.

Morgen, morgen

1. Morgen, - morgen, bin ich Pensionär.
Gestern, - gestern wollt ich immer noch mehr.
War es auch eine schöne, schöne Zeit.
Morgen, - morgen, Hausmann, Opa und mehr.
Gestern, - gestern, das ist so lang schon her.
War es auch eine schöne, schöne Zeit.

*Refr.: Bin ich heut auch arm und klein,
bin ich heut auch ohne Sonnenschein,
bin ich heut auch noch allein,
aber morgen, - morgen, - morgen, morgen, morgen.*

2. Morgen, - morgen, bin ich der Herr im Haus.
Gestern, - gestern, sah das ganz anders aus.
War es auch eine schöne, schöne Zeit.
Morgen, - morgen, schlaf ich endlich mal aus.
Gestern, - gestern, musst ich nimmer früh raus.
War es auch eine schöne, schöne Zeit.

Refr.: Bin ich heut auch ...

3. Morgen, - morgen, lacht mir wieder das Glück.
Gestern, - gestern, liegt so weit schon zurück.
War es auch eine schöne, schöne Zeit.
Morgen, - morgen, bin ich wieder dabei.
Gestern, - gestern, ist mir heut einerlei.
War es auch eine schöne, schöne Zeit.

Refr.: Bin ich heut auch ...

- Morgen, - morgen, lacht mir wieder das Glück.
Morgen, - morgen, kommt die schöne Zeit zu mir zurück.

Refr.: Bin ich heut auch ...

- Morgen, - morgen, wird das alles vergeh'n.
Morgen, - morgen, wird das Leben endlich wieder schön.

Du schaffst das schon

1. Etwas grau, etwas kahl, ja das Altern ist nicht immer fein.
Keine Angst, keine Angst, trinke einfach noch einen Wein,
und dann schau mir in die Augen, Du,
ich vertrau dir und ich hör dir zu,
nur bei dir fühl ich mich richtig wohl. Das ist Wahnsinn!

*Refr.: Mach doch nur was du willst,
zeige alles was du fühlst,
du schaffst das schon...
Nimm dir Zeit, schlaf dich aus
und sei keine graue Maus,
du schaffst das schon...
Sei eine Königin, die über sich bestimmt,
so regierst du dein Herz und auch deine Zeit,
du schaffst das schon.*

2. Knackt es hier, knackt es da, und der Rücken
der macht auch noch Pein.
Lächle hier, lächle dort,
denn es könnte ja viel schlimmer sein
und dann schau mir in die Augen, Du,
ich vertrau dir und ich hör dir zu,
nur bei dir fühl ich mich richtig wohl. Das ist Wahnsinn!

Refr.: Mach doch nur was du willst, 2 1/2 mal

Als ich noch ein Junge war, (Melodie: Freddy Quinn)

Als ich noch ein Junge war, lief ich jeden Tag
ganz allein zur Burg hinauf, wo der steile Felsen lag.
Und ich kannte jeden Pfad, jeden Stein am Weg
und ich wusste damals schon: Das gehört zu mir.

Jahre später kam die Zeit, und ich war dabei
In der Burschenherrlichkeit fühlte ich mich endlich frei.
Keine, keine and're Welt tausch ich mehr dafür
und ein Mädchen war dabei: Das gehört zu mir.

War'n die Jahre auch mal hart, mir war das egal.
Denn das Leben hier zu Haus hat mich and'res nicht gelehrt.
Da stehst du für alle ein, alle steh'n zu dir.
Wie die Arbeit so der Lohn: Das gehört zu mir.

Als ich noch ein Junge war, träumte ich noch viel,
Doch ich wusste damals schon: Einmal kommt man doch ans Ziel.
War der Weg auch manchmal schwer, doch es steht dafür:
Liebe Freundschaft und noch mehr: Das gehört zu mir.
Liebe Freundschaft und noch mehr: Das gehört zu mir.

Bauernschicksal (Melodie: Es hängt ein Pferdehalfter an der Wand)

1. Es steht ein Bulldog drüben an der Wand
und das Mähwerk liegt gleich nebenan.
Fragt ihr mich, warum ich traurig bin
schau ich nur zu meinem Bulldog hin.
2. Ich seh' das Pflugschar, das mein Bulldog zog.
Dieses Eisen, das den Acker grub.
Sein Streichblech, rostet vor sich hin,
doch mein Bulldog seh ich noch mit ihm.

*Er war ein Freund,
wie man ihn niemals wieder finden wird auf Erd
nur ich allein kenn den Wert.
Ich sprach zu ihm,
wie man nur zu einem guten Freunde spricht,
den Platz in meinem Herz verliert er nicht.*

3. Drum steht mein Bulldog drüben an der Wand
und das Mähwerk liegt gleich nebenan.
Ich denk, dass ihr mich jetzt versteht
warum mir sein Ende nahe geht.
... warum mir sein Ende nahe geht.



Blowin' In The Wind (deutsche Übersetzung)

Wie viele Hecken und Sträucher die blüh'n,
in unserem Schwirzheim so schön?
Wie viele Hände sind helfend dabei,
bevor wieder Kirmes sein kann?
TTC, Feuerwehr, Tänzer und Chor,
Frauen und Männer und Kind?

*Refr.: Die Antwort mein Freund
weiß ganz allein der Wind,
die Antwort weiß ganz allein der Wind.*

Wie viele Jahre konnt' Hartelstein besteh'n,
bevor man die Steine verbaut?
Wie viel Gespenster bewohnten die Burg,
mannisch Eenen hat sie geseh'n?
Wie viel Geschichten erzählt man sich noch,
von Ritter und Schätzen und Raub?

Refr.: Die Antwort mein Freund ...

Wie viele Mal muss ein Mann zu Kostisch geh'n,
bevor er ein Schwirzheimer ist?
Wie viele Graben- und Dorfmannchen sind,
an Kirmesmontag dabei?
Wie viele Bierchen und Pommes müssen weg,
bis das der TTC dabei gewinnt?

*Refr.: Die Antwort mein Freund ...
Refr.: Die Antwort mein Freund ...*

Theo zum 70igsten Text frei nach Maiisch Matthias

Junge, warum hast du nichts gelernt?

Guck dir den Herbert an, der hat sogar nen Flieger.

Warum gehst du nicht zu Funken Paul in die Werkstatt?

Der gibt dir ne Festanstellung – wenn du ihn darum bittest

Junge ... Und wie du wieder rausgehst – Immer laute Mukke,
und ständig in den Chor (Was soll'n die Nachbarn sagen?)

Und dann noch deine Haare, da fehlen mir die Worte –
lass die doch mal färben? (Was soll'n die Nachbarn sagen?)

Nie kommst du nach Hause, wir wissen nicht mehr weiter ...
Junge, brich deiner Finie nicht das Herz.

Es ist noch nicht zu spät, dich an der Uni einzuschreiben
Du hast dich doch früher für Kaninchen interessiert,
wäre das nichts für dich? Eine eigene Praxis.

Junge ... Und wie du wieder aussiehst – immer neue Texte,
und ständig in der Kirche. (Was soll'n die Nachbarn sagen?)

Bänkeler Gejaule, und die Kirchenlieder –

die will doch keiner hören (Was soll'n die Nachbarn sagen?)

Nie kommst du nach Hause, so viel schlechter Umgang –
wir werden dich enterben (Was soll der Bischof sagen?)

Wo soll das alles enden?

Wir machen uns doch Sorgen ...

Und du warst so ein süßes Kind. Und du warst so ein süßes Kind.

Und du warst so ein süßes Kind. Du warst so süüüüß___.

Und immer für die Kirche, das ist doch eine Droge –

da kommst du nicht mehr raus. (Was soll'n die Nachbarn sagen?)

Denk an deine Bänkler, denk an deine Finie - - -

wir haben dich doch gerne?

Weine nicht, wenn du älter wirst Text frei nach Maiisch Matthias

1. Weine nicht wenn du älter wirst, dam dam - dam dam
Wenn du auch nicht mehr spritzig bist, dam dam - dam dam
*Refr.: Zähne rein und Brille auf, heute machen wir einen drauf,
alles, alles geht vorbei, doch wir sind dir treu.*
2. Mach dir heut' deine Haare fein, dam dam - dam dam
Es brauchen ja nicht mehr so viele sein, dam dam - dam dam
Refr.: Zähne rein und Brille auf ...
3. Kommen Falten an Hals und Po, dam dam- dam dam
Lach nur drüber und zeig dich froh, dam dam - dam dam
*Refr.: Wenn der Arsch auch falten schlägt, das ist von deinem Leben geprägt,
alles, alles geht vorbei, doch wir sind dir treu.*
4. Wenn man so in die Jahre kommt, dam dam - dam dam
Tropft es mal in die Hose prompt, dam dam - dam dam
*Refr.: Pampers rein und Brille auf, heute machen wir eine einen drauf,
alles, alles geht vorbei, doch wir sind dir treu.*
5. Wenn's mal vorn oder hinten zwickt, dam dam - dam dam
Mach dich nur nicht total verrückt, dam dam - dam dam
*Refr.: Weinbrand und Kamillentee, dann tut dir bald schon gar nichts mehr weh,
alles, alles geht vorbei, doch wir sind dir treu.*
6. Liegst du mit deiner Frau im Bett, dam dam - dam dam
Lass sie schlafen das ist doch nett, dam dam - dam dam
*Refr.: Zähne raus und deck dich zu, mach dir eine gesegnete Ruh,
diese Nacht geht auch vorbei und wir sind dir treu.*
7. Spürst du mal einen Tatendrang, dam dam - dam dam
Lass es sein denn das macht nur krank, dam dam - dam dam
*Refr.: Alte Leute müssen ruh'n, das hat gar nichts mit Faulheit zu tun,
lass den Drang vorüber gehen, denn das ist so schön.*
8. Heute sind wir zum Feiern da, dam dam - dam dam
Bis zum Morgen das ist doch klar, dam dam - dam dam
*Refr.: Feiern bis zum Morgengrau'n und dabei auf die Pauke hau'n,
leider geht das auch vorbei, aber wir sind treu, aber wir sind treu, ...*

Ein Tag, der deine Jahre zählt Text frei nach Maiisch Matthias

*Refr.: Ein Tag, der deine Jahre zählt, den haben wir gewählt,
um nah bei dir zu sein!
Ein Tag, der Freude für dich bringt, wo ein Lied für dich erklingt,
ja den feiern wir heute Nacht.*

1. Viele Jahre sind vergangen, alles was du angefangen,
hat in deinem Leben gut geklappt.
Aber jetzt wird es beschwerlich, deine Glieder sei mal ehrlich,
werden langsam müde und auch schlapp.

*Refr.: Ein Stern, der deinen Namen schreibt, ist so unendlich weit,
den schenkt dir keiner heut.
Lass den Frust an dir vorüber gehen, das Leben bleibt noch schön,
denn das Ende ist noch weit.*

2. Wenn du kannst in allen Lagen, Freude und auch Stress ertragen,
dann sind deine nächsten Jahre, schön.
Lass dich nicht vom Frust zernagen, sei vergnügt in allen Tagen,
dann kannst du noch lange aufrecht gehen.

*Refr.: Ein Stern, der deinen Namen schreibt, ist so unendlich weit,
den schenkt dir keiner heut.
Lass den Frust an dir vorüber gehen, das Leben bleibt noch schön,
denn das Ende ist noch weit.*

*Refr.: Ein Tag, der deine Jahre zählt, den haben wir gewählt,
um nah bei dir zu sein!
Ein Tag, der Freude für dich bringt, wo ein Lied für dich erklingt,
ja den feiern wir heute Nacht.*



Impressum: Angaben gemäß § 5 Telemediengesetz (TMG):

Hartelsteiner Bänkelsänger

lustige Schwirzheimer Sangesbrüder

Im Dorfpesch 2

54597 Schwirzheim

vertreten durch:

Theo Kewes

Texter und Wasserträger

Kontakt:

Tel.: 06558-8426

Mobil: 0159 03891584

E-Mail: kewes@t-online.de